

# HONIGSIEB



*DAS SIEB*



A decorative white floral border with intricate scrollwork and leaf patterns surrounds the text on a dark background.

# BESCHREIBUNG

Honigsiebe werden zum Zurückhalten von Fremdstoffen im Honig benötigt.

Hauptsächlich sind dies Wachsteilchen, die von Entdeckelungsmesser oder Entdeckelungsgabel beim Entfernen der Wachsdeckel -von mit Honig gefüllten Waben- in den Honig gelangt sind.

# EDELSTAHLSIEB



Zunächst wird mit einem Grob-, danach mit einem Feinsieb gefiltert.

# KUNSTSTOFFSIEB




Mit dem  
Kunststoffsieb  
können auch noch  
ganz feine  
Fremdstoffe  
entfernt werden.

# EINE KLEINE ERKLÄRUNG

Aus Wikipedia:

Schon in den 1960er Jahren kam deshalb das sog. Seihtuch dazu, um wirklich alle sichtbaren Wachsteilchen aus dem Honig fern zu halten. Die Maschenweite dieser Tücher lag etwa bei 0,2 mm, bei kaltem Honig war dieser nicht durch die Maschen zu bekommen, er musste erwärmt werden. Heute hat sich das Nylonspitzsieb als Feinsieb bestens bewährt, es gibt dafür auch thermostatgesteuerte Heizspiraleinsätze, die unentbehrlich sind und den Honig im Sieb schonend erwärmen. Diese Kombination eignet sich für Imkereien fast jeder Größe. Der Kleinbetrieb mag sich mit einem Sieb und einem Heizeinsatz begnügen, der mittels einem viel zu wackeligen Stativ über einen Honigkübel aufgestellt wird.

❖ Aus Wikipedia



Die Kleinen Imker werden sich mit einem einfachen aber völlig ausreichenden Haushaltssieb begnügen, um den Honig von den groben Wachsteilen zu befreien, Großbetriebe setzen hier einen sog. Honigsumpf ein, um zeitsparend die Vorreinigung durchzuführen. Die ideale und damit auch preiswerteste Kombination für den kleinen und mittleren Betrieb ist das Verwenden eines einfachen Haushaltssiebes für die Grobreinigung und dann den Einsatz von Spitzsieben mit einer Maschenweite von max. 0,30 bis 0,35 mm zum Feinsieben. Diese Maschenweite garantiert einen sauberen Honig und ein schnelles Durchlaufen durch die Siebe und wenn man mehrere Siebsätze hat, kann man sie zudem auch noch leicht und schnell während des Schleuderns reinigen.

# ICH MIT DEM SIEB.



# WAS MACHT DER IMKER EIGENTLICH

Aus Wikipedia:

Der Imker beschäftigt sich seit jeher mit der Haltung, der Vermehrung und der Züchtung von Honigbienen und der Produktion von Honig und weiterer Bienenprodukte.

Wirtschaftlich heute wesentlich relevanter ist die durch den Imker als Nebenprodukt anfallende Bestäubungsleistung. Imker ist eine Wortzusammensetzung aus dem niederdeutschen Begriff Imme für „Biene“ und dem mittelniederdeutschen Wort Kar für „Korb, Gefäß“. Imker darf zwar jeder ohne eine spezielle Ausbildung sein, trotzdem gibt es in Deutschland auch einen zugehörigen Lehrberuf mit der amtlichen Bezeichnung Tierwirt, Fachrichtung Imkerei.